

**Hl. Johannes der Täufer, Bedburg – Hau**  
**Protokoll der PR-Sitzung vom 24.06.2015 im St. Markus Pfarrheim, Bedburg**

**Anwesend waren:**

Gudrun Schlaghecken, Stefani Brons, Andrea Nissing, Susanne Reintjes-Remy, Richard Braam, John Paul Samala, Jürgen Lürwer, Anni Döll, Tobias Kühnen, Maria Luise Kremer, Brigitte Peerenboom, Pauline Schramm, Markus Willemsen

**Entschuldigt fehlten:**

Claudia Rode, Hubert Pruys

**Weiterhin fehlten:**

Brigitte Langenhuizen, Michael Bündgens

**Als Gäste waren anwesend:**

Gerd Timmer und Brigitte Krupp vom AIK

**Tagesordnung:**

**1. Eröffnung, Begrüßung und Impuls** (aus dem AIK-Heft: „Heimat“)

**2. Genehmigung des Protokolls**

**3. Rückblick Fronleichnam / Christi Himmelfahrt:**

- **Fronleichnam:** Der Prozessionsweg von der Klinikkirche zur St. Antonius Kirche war zu weit. Erstkommunionfamilien und ältere Menschen haben sich beschwert über den weiten Weg. In der St. Antonius Kirche waren zur Schlussstation nur noch wenige Kirchenbesucher anwesend. Es muss überlegt werden, wie das Problem gelöst werden kann. Das Fronleichnamfest in diesem Jahr in St. Vincentius war sehr schön und stimmig.
- **Christi Himmelfahrt:** Christi Himmelfahrt ist ein Feiertag mit der Sonntagsmessordnung. Die Vorabendmessfeiern um 17.00 Uhr und 18.30 Uhr waren sehr schlecht besucht (ca. 15 – 20 Gottesdienstbesucher). Ebenfalls waren die Messfeiern um 08.00 Uhr und um 18.00 Uhr sehr schlecht besucht. Viele Menschen nehmen diese freien Tage für sich als Kurzurlaub – sind verreist. Hier müssen wir für die Zukunft eine neue Regelung finden.
- **Bitt-Tage vor Christ Himmelfahrt:** früher wurde an den Tagen: Montag / Dienstag / Mittwoch vor Christi Himmelfahrt die Bitt-Tage in Form von Prozessionen gefeiert – heute meistgehend nicht mehr – Prozession vielleicht noch innerhalb der Kirche.

**4. Der AIK (Ausländer-Initiativ-Kreis) berichtet von seiner Arbeit:**

- Der AIK wurde 1993 ins Leben gerufen. Zu der Zeit kamen bosnische Flüchtlinge nach Hau und Till. Es wurde Kontakt aufgenommen, AsylhelferInnen haben sich bereit erklärt, Gespräche zu führen, Hilfe in vielen Bereichen angeboten – Behördengänge etc.
- Heute: Ehrenamtliche FlüchtlingshelferInnen bieten Sprechstunden an. Professionelle Personen hier einzusetzen wäre nur gegen Gehalt möglich; ist zu teuer.
- Es werden Behördengänge, Arzttermine, Fahrdienste, Kontakte zu den Schulen, Kindergärten etc. durch ehrenamtliche HelferInnen geleistet, auch in Zusammenarbeit mit

der Kommune. Der Hausmeister, im Klinikgelände – Haus 9 und Uedemerstraße hat für diese Tätigkeit ½ Stelle – zu wenig. Ehrenamtliche, mehrheitlich Frauen sind auch hier immer wieder behilflich.

- Die ausländischen Menschen sind sehr unterschiedlich, manche sind sehr bildungsbejahend – möchten viel lernen (Sprache etc.), andere sind da eher schwach - können die deutsche Sprache nicht wirklich gut erlernen oder aber brechen im Lernprozess wieder ab.
- Haus 9 besteht aus ehemaligen Krankenzimmern mit einer Gemeinschaftsküche, gemeinsamer sanitärer Anlage für die Bewohner. Das Haus befand sich in einem desolaten Zustand und wurde vor einigen Jahren von der Kommunalgemeinde renoviert.
- Die Container-Wohnungen-Zimmer müssten ebenfalls erneuert werden, bestenfalls neue Container – aber dann sofort zweistöckig. Die Container sind alle doppelt belegt, haben nur eine kleine Kochmöglichkeit (5 Personen in 12 qm). Die Menschen bemühen sich um Sauberkeit.
- Haus 9 soll von der Kommunalgemeinde gekauft werden (ist schon ein Beschluss der Kommunalgemeinde) – der LVR bemüht sich nicht wirklich – ist mit seinen Entscheidungen sehr langsam – zu langsam.
  - Ein Gutachten muss erstellt werden (Nutzung, Heizung etc.)
  - Mietkaufvertrag muss vereinbart werden
- Wöchentlich kommen mehr Familien nach Bedburg-Hau; Flüchtlinge mit Bleiberecht.
- Monatlich muss Miete an den LVR gezahlt werden.
- In Kleve unterstützt auch die CARITAS (Spenden / kleine Weihnachtspräsente für die Kinder / Ausflüge mit Kindern / Karten für das Schwimmbad).
- Der AIK hat ca. 10 Personen, die im Ehrenamt ständig behilflich sind.
  - Familien werden ausgestattet mit Grundkleidung etc.
  - Es wird Deutschunterricht angeboten
  - Einzelbetreuung wird geboten
  - Kindergartenbesuch am Nachmittag – Bemühung Kindergartenplätze
  - Schulmaterial wurde für die Kinder besorgt.
  - Die St. Antonius Grundschule hat z.B. für die Kinder der Asylfamilien Osternester gebastelt und verschenkt, hat Namensschilder für die Türen hergestellt.
  - Ein Kinderspielzimmer soll eingerichtet werden.
  - Anbieten möchte der AIK: Kochkurs, Bastelnachmittage, Nähkurse etc.
  - Ein Sommerfest wurde an Haus 9 durchgeführt.
  - Das Schwimmbad Bedburger Nass lädt die Kinder ein.
  - Geplant ist ein „Runder Tisch“, zusammen mit dem FAIR-Teiler und der Kommunalgemeinde, ein Besuchercafe, Deutschkurse
  - Zum „Runden Tisch“ werden kommunale- und kirchliche Gruppen eingeladen
  - Ausländische Kinder sollten einbezogen werden: Kinderchor / Fußballverein etc.

- Es werden dringend noch Fahrräder benötigt.
- Eine Liste müsste erstellt werden, welche Möbel etc. fehlen...
- Helfende Hände sind immer willkommen und können nie genug sein...
- Die kfds können einbezogen werden, helfend dabei zu sein...
- Für Familien kommt die Grundausstattung von der Kommunalgemeinde:
  - o Porzellan
  - o Möbel etc.

#### **5. Pastoralplan:**

- Der Pastoralplan sollte durch Vorstellung in Gruppen der Gemeinde näher gebracht werden, erläutert und erklärt werden.

#### **6. Termine 2015:**

- Die vom PR-Vorstand festgelegten Termine für 2015 sind in Ordnung und vom PR-Rat angenommen worden.
- Am Sonntag, 27.09.2015 um 15.00 Uhr ist Abschied von Walter Blenker in den Ruhestand.

#### **7. Termin für die kommende Sitzung:**

- Die nächste PR – Sitzung ist am Dienstag, 22. September 2015 um 20.00 Uhr im Gemeindetreff der Klinikseelsorge der LVR – Klinik, An der Festwiese.

*Maria Luise Kremer*